

Landesweiter funktionaler Biotopverbund

Tanja Westernacher
Biotopverbund-Managerin
Tel.: 0751/85-9693

E-Mail.: tanja.westernacher@lev-ravensburg.de

Ziele des Biotopverbunds

Realisierung **bis 2023 auf mind. 10 %,**
 bis 2027 auf mind. 13 %,
 bis 2030 auf mind. 15 %

der Offenland-Fläche (§ 22 NatSchG (Biodiversitätsstärkungsgesetz))

Erstellen von **Biotopverbundplänen** oder Anpassung der
Landschafts- oder Grünordnungspläne **durch die Gemeinden**
(§ 22 Abs. 2 NatSchG)

→ Biotopverbundpläne liefern konkrete Maßnahmenflächen zur
Entwicklung eines räumlich funktionalen Biotopverbunds

Förderung:

- Verbundplanungen zu **90 %**
- Maßnahmenumsetzungen nach LPR, FAKT, Kreisförderungen, ...



Abb. 69: Günztal Hurdsmoor

Quelle: Luftbildverlag Betram

Strukturreiche Landschaft

Quelle: https://www.guenztal.de/guenztal/web.nsf/id/pa_de_landschaft-naturraum.html

Ziele und Methoden des Biotopverbunds

Ziel

Erhalt und
Förderung der
Biodiversität

Voraussetzung

Überlebensfähige
Population durch:
- ausreichende Größe
- genügend
Austausch

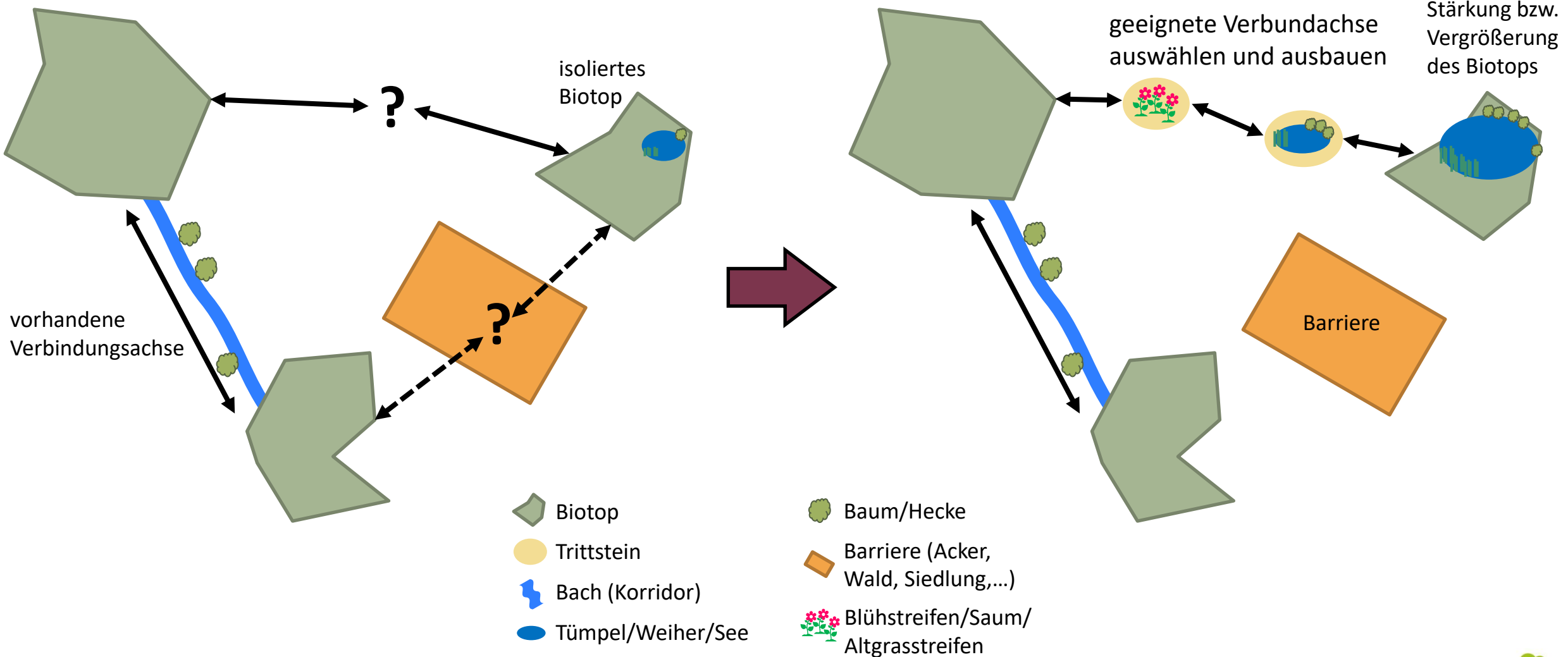
Methoden

Großflächige
Kernlebensräume

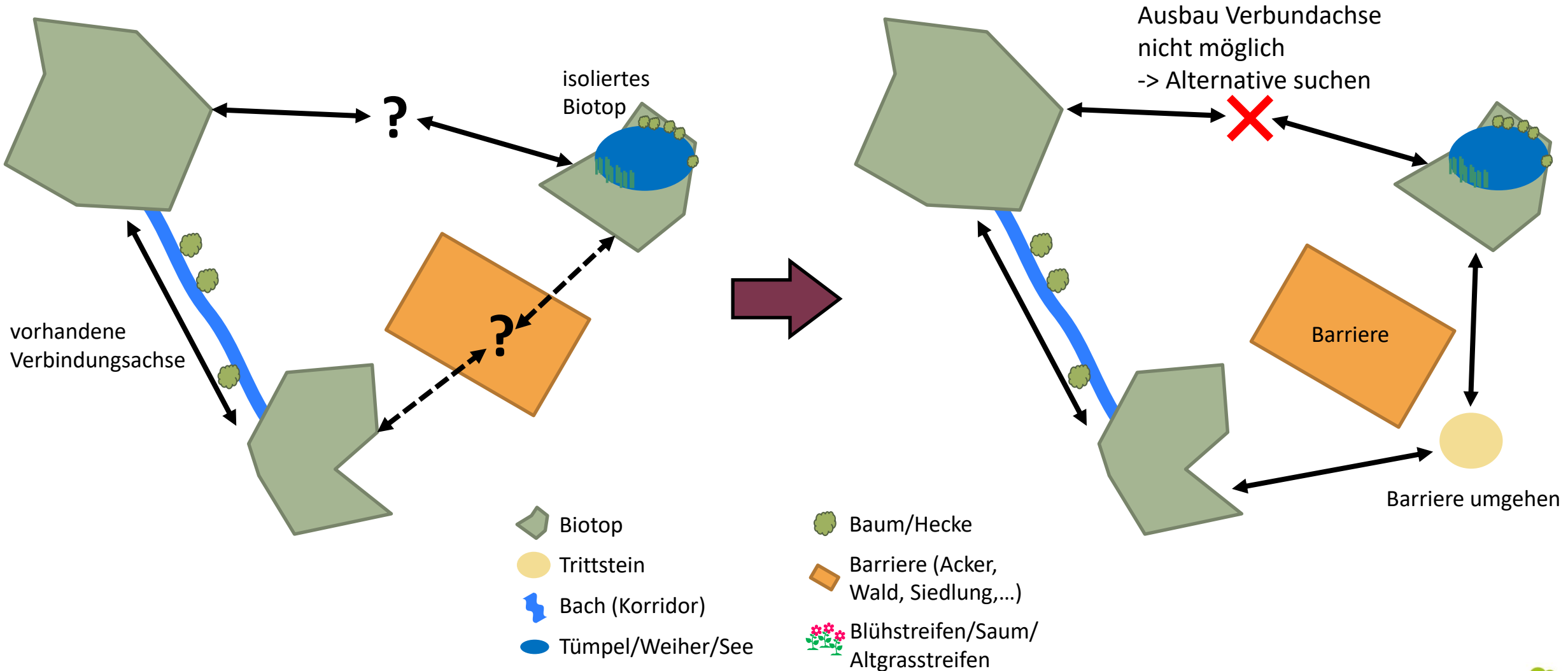
Verbindungsflächen
und -elemente

Durchwanderbare
Landschaftsmatrix

Biotopeverbund - Beispiel



Biotopverbund - Beispiel



Maßnahmen und Fördermöglichkeiten

(Auswahl)

Biotopverbund-Maßnahmen

Extensivierung von Grünland (Zweischürige Mahd)

z.B. Nass-/Feuchtgrünland



Fördermöglichkeiten

Nass-/Feuchtwiese

LPR:

2.2 zweischürige Mahd ohne Stickstoffdüngung	470 €
+ Einsatz von speziellen technischen Einrichtungen (z.B. Messerbalken)	50 €
+ ÖR 5 (4 Kennarten) (1. Säule)	210 €
	<hr/>
	730 €

Preise
pro ha

FAKT II:

B 1.2 Extensive Bewirtschaftung best. Grünlandflächen o. N-Düngung	150 €
+ B 6 Messerbalkenschnitt in Kombination mit allen FAKT GL-Flächen	50 €
+ B 4 Extensive Nutzung von §30 BNatSchG/§33 NatSchG Biotopen	300 €
	<hr/>
	500 €



B 4 nicht mit B 5 (FFH-Mähwiese) und ÖR 5 kombinierbar

Fördermöglichkeiten

Pfeifengras-Streuwiese/ Kleinseggenried/ Großseggenried/ Übergangsmoor (Vergütung abhängig vom Maschineneinsatz und dem Anteil der Handarbeit)

Pflegeverträge: Mähen - Schwaden - Laden

1-schürige Mahd zwischen (15.7., 1.8.,) 15.8./ 1.9./ 15.9. und 15.10.; keine Düngung

Beispiele:

Mähen mit Schlepper und Doppelmessermähwerk (0,75 – 1,5 ha):	212,08 €/ ha
Schwaden mit Einachsschlepper und Bandrechen (0,75 – 1,5 ha):	289,59 €/ ha
Laden und Abladen mit Schlepper und Ladewagen (0,75 – 1,5 ha, 38-75 dt TM/ha):	366,75 €/ ha
Zulage Zwillingsbereifung für 2 Arbeitsgänge:	50,00 €/ ha
gesamt:	918,42 €/ ha
Mähen mit Einachsmäher (Fläche >0,75 ha):	331,47 €/ ha
Schwaden mit Handrechen (Fläche >0,5 ha):	504,90 €/ ha
Aufnahme vom Schwad mit Gabel und Tragen zum Parzellenrand (2 Seiten, 38 – 75 dt TM/ha):	577,50 €/ ha
Laden und Abladen mit Schlepper und Ladewagen (0,75 – 1,5 ha, 38-75 dt TM/ha):	366,75 €/ ha
Zulage Zwillingsbereifung für 1. Arbeitsgang:	25,00 €/ ha
gesamt:	1805,62 €/ ha

Biotopverbund-Maßnahmen

Beweidung von

- Hängen
- Feuchtgrünland



Fördermöglichkeiten

Beweidung

LPR:

	Preise pro ha
Mähweide	460 €
+ Einsatz von speziellen technischen Einrichtungen (z.B. Messerbalken)	50 €
+ ÖR 5 (4 Kennarten) (1. Säule)	210 €
	<hr/>
	720 €

FAKT II:

Nichts vergleichbares vorhanden

Möglich wäre:

B 1.2 Extensive Bewirtschaftung best. Grünlandflächen o. N-Düngung	150 €
+ B 4 Extensive Nutzung §30 BNatSchG/§33 NatSchG Biotopen	300 €
	<hr/>
	450 €

Anstelle von B 4 -> B 5 (FFH-Mähwiese) und ÖR 5: 300 € + 210 € = 510 €

Fördermöglichkeiten

Beweidung

LPR:

	Preise pro ha
3.2 extensive Standweide <u>oder</u> 3.3 Koppelhaltung (mind. 2 Weidegänge)	310/370 €
+ Weidepflege nach naturschutzfachlichen Vorgaben	100 €
+ Messerbalken	50 €
+ Ziegen mitführen (wenn begründet)	160 €
+ ÖR 5 (4 Kennarten) + ÖR 7 (liegt im Natura 2000-Gebiet) (1. Säule)	210+40 €
	<hr/>
	870/930 €

Zaunförderung (Material) nach Absprache mit dem LEV möglich

Biotopverbund-Maßnahmen

Buntbrache und Ackerblühstreifen



LPR:

Buntbrache 1050 €/ha u. Jahr
+ ÖR 7 (im FFH-Gebiet) 40 €/ha

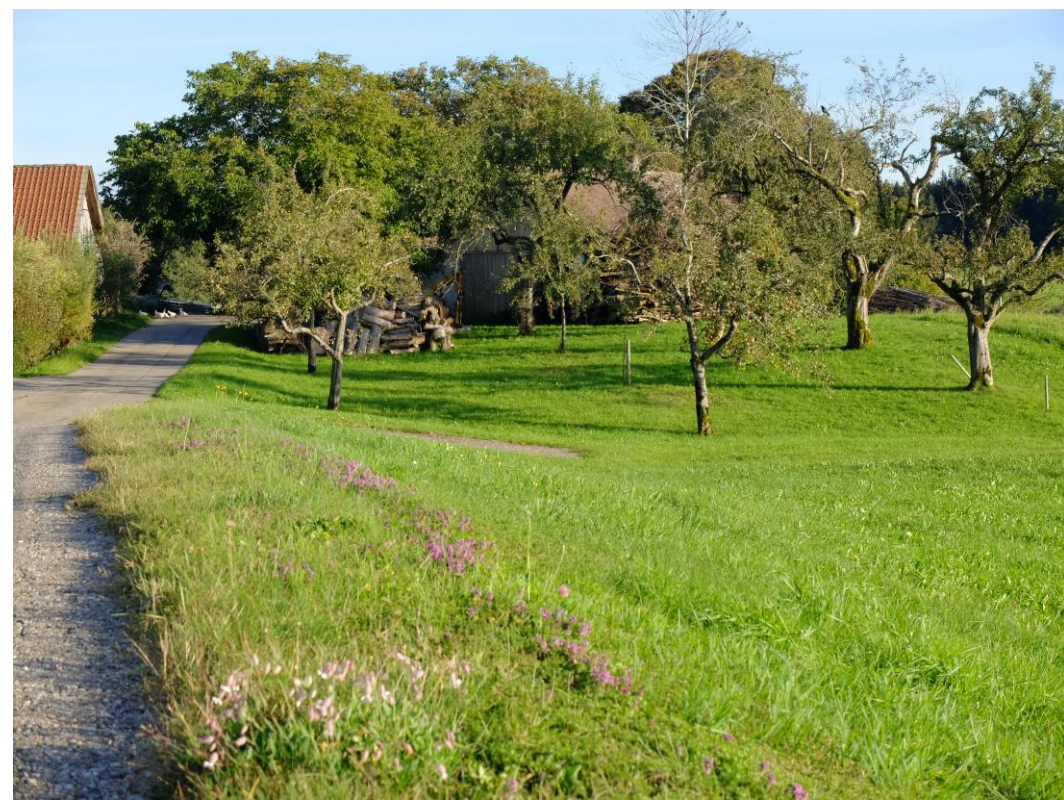
FAKT:

E8 Brachebegrünung
mit mehrjährigen
Blümmischungen
730 €/ha

Biotopverbund-Maßnahmen

Säume

z.B. entlang von Wegen



Biotopverbund-Maßnahmen

Entwicklung eines Saums am Waldrand oder an Hecken



annähernd „idealtypischer“ Waldrand im Naturschutzgebiet „Berghäuser Matten“ am Schönberg bei Freiburg (unten)



Waldrand mit Krautsaum, Mantel und Trauf (Schönberg bei Freiburg, Mai 2015)

Saum könnte in LPR-Vertrag integriert werden

Bildquelle: <https://www.dbu.de/OPAC/ab/DBU-Abschlussbericht-AZ-30641.pdf>

Biotopverbund-Maßnahmen

Brachliegende Hänge wieder in Nutzung nehmen



Biotopverbund-M

Leicht unternutzter
Hang

Wichtige
Biotopverbundfläche

-> Nutzung optimierbar

LPR-Vertrag denkbar



Biotopverbund-Maßnahmen

Gewässerrandstreifen

Aufwertung und Pflege

z.B. Entwicklung einer
Hochstaudenflur



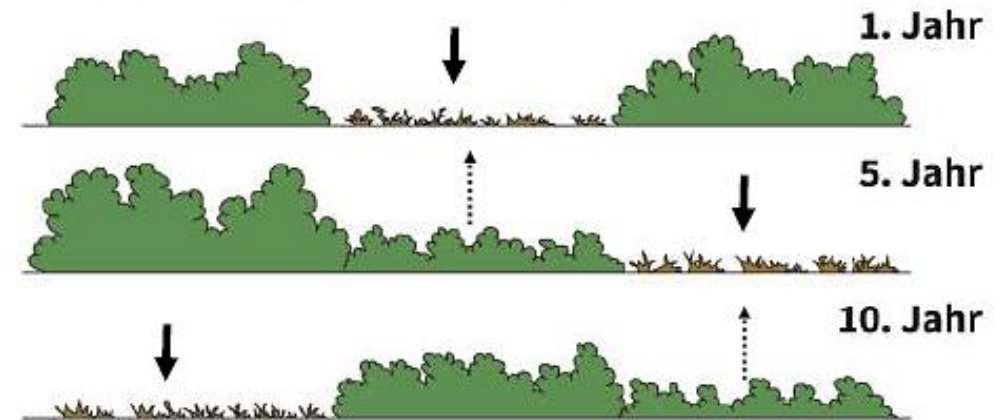
Biotopverbund-Maßnahmen

Heckenpflege

Abschnittsweise auf Stock setzen
(1.10.-28.2.)



Abschnittsweises auf den Stock setzen



Biotopverbund-Maßnahmen

Streuobstwiesen

- Regelmäßiger Obstbaumschnitt
- Nachpflanzen/verjüngen inkl. Pflanzschnitt
- Totholz stehen lassen
- Extensive Nutzung der Wiese -> LPR-Vertrag möglich oder FAKT C1 (5 €/Baum)



Beteiligungsportal Biotopverbund

www.lev-rv.de/beteiligungsportal/

**Beteiligen Sie
sich aktiv!**



Beteiligungsportal

Beteiligungsportal der Biotopverbundplanungen im Landkreis Ravensburg

Haben Sie Hinweise, Vorschläge oder Anmerkungen zu einzelnen Planungen?
Oder möchten Sie sich einfach nur über den aktuellen Planungsstand informieren?

Dann nutzen Sie gerne unser Beteiligungsportal. Hier finden Sie zu allen bereits laufenden Planungen Informationen zu Terminen und zum aktuellen Planungsstand.

Gerne können Sie auch zu spezifischen Angelegenheiten in Bezug auf die Planung Kontakt zu uns aufnehmen.

Wir freuen uns über Ihre konstruktiven und fachkundigen Hinweise.



**Vorschlag / Anmerkung
einbringen**



**Rückruf /
Kontaktaufnahme
Terminvereinbarung**

Hinweis:

Bitte beachten Sie, dass nicht alle Kommunen gleichzeitig in die Biotopverbundplanung starten können. Deshalb haben noch nicht alle Kommunen mit der Planung begonnen.

Der öffentliche Beteiligungsprozess findet i.d.R. nicht unmittelbar nach Beginn der Planung statt, sondern erst nach Einarbeitung des beauftragten Büros in verschiedenste Datengrundlagen. Termine für die Öffentlichkeit werden über das jeweilige Amtsblatt bekanntgegeben.



Vielen Dank!

Weitere Infos auf unserer Internetseite

www.lev-rv.de/biotopverbund



Kontakt:

Tanja Westernacher

Tel.: 0751/85-9693

E-Mail.: tanja.westernacher@lev-ravensburg.de

Pflege- oder Extensivierungsverträge nach der Landschaftspflegerichtlinie (LPR)

Auflagen und Empfehlungen zur Erreichung eines naturschutzfachlichen Ziels:

Beispiel für eine Fettwiese:

Auflagen

(Schnittzeitpunkte und Düngung können je nach Wiesentyp und Bodeneigenschaften variieren)

- **2-schürige Mahd; 1. Schnitt zwischen 1.6. und 5.7.; 2. Schnitt frühestens ab 1.8., Verzicht auf Mähaufbereiter**
- auf wechselnden Bereichen sind **Vegetationsstreifen oder Inseln von der Mahd auszunehmen** (siehe Empfehlungen; magere Bereiche bevorzugen).
- Abfuhr des Mähguts; kein Mulchen
- **Zur Förderung von Kräutern ist eine Düngung mit Festmist alle 2 Jahre erlaubt.**
- **Düngeabstand zu Gewässern mind. 5 m**
- keine Anwendung von Pflanzenschutzmitteln
- keine Bodenbearbeitung (schleppen, walzen, usw.) vom 1.04. bis zur 1. Mahd
- kein Umbruch, Aufforsten, Auffüllen, Abgraben, Ablagern, keine ungenehmigte Grünlandnachsaat u. sonstige vertragsfremde Nutzung
- keine neuen Entwässerungsmaßnahmen (Drainagen, Grabenvertiefungen); bestehende Entwässerungseinrichtungen sind nur insoweit zu unterhalten, dass die Befahrbarkeit des Grundstücks zur Mahd gewährleistet ist und Hinterlieger nicht geschädigt werden.

Empfehlungen zur Erreichung des Vertragszieles

- Mahdhöhe 7-12 cm
- **Der Anteil an Vegetationsstreifen soll je Schnitt und Schlag ca. 5 % betragen.**
- Zur Förderung von Kräutern kann die **Düngung mit ca. 100 dt Festmist/ha in oben genannten Jahren** erfolgen